



Roland Wöhrle im Anflug auf einen Spitzenplatz unter der Welt-Elite!

Privatfotos

Wöhrle und die Keilschwanz-Adler

Der Drachenflieger hatte diesmal Glück, begegnete keinem Adler, und wurde starker Siebter bei der Vor-WM

Glück gehabt – und noch dazu erfolgreich gewesen! Der Gutacher Roland Wöhrle wurde bei der Drachenflieger-Vor-WM in Forbes in Australien Siebter (unter 100) – und ist bei seinen Flügen keinem der berühmtesten Keilschwanz-Adler begegnet.

VON RAINER HENZEL

Gutach. Was es mit den australischen Adlern, die weit über zwei Meter Spannweite haben, auf sich hat, erklärt Wöhrle kurz aber respektvoll: »Die Kerle, die hier Wedgetail-

Eagles heißen, sind sehr aggressiv. Sie kommen von hinten und machen mit ihren Krallen Löcher in die Segel der Flugdrachen.«



Was zählt, ist am Himmel: Roland Wöhrle schaut gespannt.

Nach acht Flügen (von zehn geplanten) konnte Wöhrle bei dieser sogenannten Vor-WM (die echte WM steigt 2013) Entwarnung geben: »Diesmal hatte ich keine Begegnung mit einem Keilschwanz-Adler – und das war gut so.«

Diese Tatsache und sein Flug-Geschick sorgten dafür, dass der Gutacher Forstwirt unter 100 Drachenfliegern der erweiterten Weltelite in der Endabrechnung auf den starken siebten Rang vorflog.

»Das ist meine bisher beste Platzierung bei einem richtig großen Wettbewerb«, freut sich Wöhrle, der auch bei der WM im nächsten Jahr dabei sein wird. Die Drachenflug-Welt-

meisterschaft wird ebenfalls über Forbes ausgetragen. Der Ort liegt im gemäßigten Outback (Hinterland) Australiens in New South Wales.

Wöhrles Tagesplatzierungen lauteten 41., 12., 51, 28., 4., 8., 6. und 14. »Am Schluss lief es immer besser«, erklärt der Kinzigtäler, »es waren meist sehr anstrengende Tagesaufgaben. Öfters waren wir bis zu fünf Stunden in der Luft. Das ist ganz schön heftig, wenn die Flugmuskulatur aus dem Tiefschlaf des Winters geweckt wird.«

Wöhrles zu bewältigende Tages-Flugstrecken hatten eine Länge zwischen 128 und 217 Kilometern.